



**Betreff:**  
Potsdamer Integrationsvereinbarung für Geflüchtete

öffentlich

**bezüglich**  
**DS Nr.:**

Erstellungsdatum 18.10.2021

Eingang 502:

Einreicher: GB 3 Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

03.11.2021 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

### Inhalt der Mitteilung:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Ziel der Integrationsvereinbarung ist es, für in Potsdam lebende Geflüchtete Anreize und Unterstützungsmöglichkeiten zu schaffen, die Integration in die Stadtgesellschaft, Arbeit und Ausbildung zu verbessern. Die Integrationsvereinbarung wird zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und dem / der Geflüchteten geschlossen (Anlage1).

Während der / die Geflüchtete sich in der Vereinbarung zur Wahrnehmung konkret festgelegter Integrationsschritte verpflichtet, besteht die Leistung der Landeshauptstadt darin, die entsprechenden Angebote für diese Integrationsschritte bereitzustellen. Eine Übersicht der durch die Landeshauptstadt Potsdam aktuell bereitgestellten Integrationsangebote für Geflüchtete liegen als Anlage 2 und Anlage 3 bei. Die nachgewiesenen Bemühungen der / des Geflüchteten werden bei der Prüfung aufenthaltsbeendender Maßnahmen berücksichtigt.

Für das Angebot zum Abschluss einer Integrationsvereinbarung wird durch die Verwaltung ein Kurzkonzept erarbeitet. Das Kurzkonzept konkretisiert die verwaltungsinternen Ablaufprozesse sowie die Koordination zwischen Ausländerbehörde und Integrationslotsen. Zudem wird die Umsetzung der Potsdamer Integrationsvereinbarung für Geflüchtete in einer Dienstanweisung geregelt. Das Verfahren wird vor in Kraft treten dem Ministerium des Innern und für Kommunen vorgelegt und abgestimmt. Ziel ist es, die Integrationsvereinbarung in Potsdam ab Januar 2022 anzuwenden.





## Integrationsvereinbarung

Zwischen [NAME, VORNAME, ADRESSE]

und der Landeshauptstadt Potsdam, vertreten durch den Oberbürgermeister,  
für den Zeitraum von ... bis ...

Mit dieser Vereinbarung legen die Parteien konkrete Integrationsziele fest. Die Erreichung dieser Ziele dient der Perspektivbildung und der verbesserten Teilhabe in der Gesellschaft.

### Vereinbarte Ziele für .....

- 1. Sprache und Bildung:
  - Teilnahme an einem Deutschsprachkurs mit dem Ziel, das Sprachniveau .... zu erreichen
  - Besuch der ..... Schule, um bis zum..... einen Schulabschluss zu erreichen
  - Besuch der Bildungsmaßnahme ....
  
- 2. Arbeitsmarkt:
  - Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung
  - Aufnahme einer Berufsausbildung
  - Aufnahme einer anderen Maßnahme (z.B. Einstiegsqualifizierung, FSJ, BFD, Praktikum)
  
- 3. Weitere Integrationsbemühungen
  - Aufnahme einer sonstigen Tätigkeit (z.B. Ehrenamt)
  - Andere, formlos als Anlage beigefügt.

### Leistungen der Landeshauptstadt Potsdam

1. Die Landeshauptstadt Potsdam stellt ein Angebot zur Unterstützung der oben genannten Person bei der Erreichung der vereinbarten Ziele bereit.
  
2. Die Landeshauptstadt Potsdam als örtlich zuständige Ausländerbehörde wird bei der Prüfung von aufenthaltsbeendenden Maßnahmen Nachweise der Erreichung der vereinbarten Ziele bzw. Nachweise der ernsthaften Bemühung der oben genannten Person zur Erreichung dieser Ziele berücksichtigen.



Landeshauptstadt  
Potsdam

Durch diese Vereinbarung ergibt sich keine Änderung am Rechtsstatus der Ausreisepflicht. Auch ein unmittelbarer Rechtsanspruch oder ein Anspruch auf eine gebundene Ermessensentscheidung lässt sich daraus nicht unmittelbar ableiten. Bei fehlender Mitwirkung oder einer Eintragung im Bundeszentralregister kann diese Vereinbarung seitens der Landeshauptstadt Potsdam vorzeitig gekündigt werden.

Ein Exemplar der Vereinbarung ist der/dem Unterzeichnenden ausgehändigt worden.

Potsdam, *Datum*

---

Der Oberbürgermeister

---

Name

## **Integrationsangebote für Geflüchtete im Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration**

In der Arbeitsgruppe Arbeitsmarktintegration Zugewanderter (3932) des Bereiches Arbeit und Beschäftigung werden folgende Aufgaben ausgeführt:

- Planung und Durchführung individueller Beratungsprozesse für Geflüchtete und Neuzugewanderte
- Vermittlung und Begleitung in zielgruppenspezifische Unterstützungsangebote, Erwerbstätigkeit oder Qualifizierungen
- Umsetzung von Förderprojekten und Integrationsangeboten/ Einwerben und Abrechnen von Fördermitteln
- Herstellung von Transparenz über Bildungsangebote für Neuzugewanderte
- Planung und Durchführung von themenspezifischen Veranstaltungen, Gruppen- und Workshopangeboten
- Netzwerkarbeit in der Integrationsarbeit
- Ableitung von Handlungsbedarfen und Lösungsansätzen im Handlungsfeld Integration

Die folgenden Angebote und Projekte werden aktuell umgesetzt bzw. geplant:

### **1. Beratung: Integrationsbegleitung für Geflüchtete und Neuzugewanderte (kommunales, unbefristetes Angebot seit 01/2017)**

- Insgesamt 3 VZE Integrationsbegleitung (aktuell nur 1 besetzt)
- Anlauf- und Beratungsstelle für integrationsrelevante Fragen
- Individuelle Beratung zum Arbeitsmarkt und zu Beschäftigungsmöglichkeiten
- Vermittlung in Arbeit, Ausbildung und Sprachkurse
- Unterstützung im Bewerbungsprozess
- Veranstaltungen von „Matchings“ mit Arbeitgebern und eine enge Zusammenarbeit mit der Jugendberufsagentur, dem Jobcenter, der Arbeitsagentur und anderen Akteurinnen und Akteuren des Integrationsnetzwerks
- Beratungen sind auf Deutsch, Englisch, Arabisch und Französisch möglich.

#### **Ergebnisse** (Zeitraum 01/2017 – 10/2021):

- 614 Teilnehmende der Beratung, davon (zum Zeitpunkt des Erstgesprächs) mit Duldung: 39, mit Gestattung: 108
- Vermittlungen in sozialversicherungspflichtige Arbeit: 116, Ausbildung: 16, geringfügige Beschäftigung: 9, Sprachkurse: 62, Praktika: 14, Brückenmaßnahmen der Hochschulen: 15, Schulen (z.B. ZBW): 12, Studium: 5, Ehrenamt: 3

### **2. ESF-Landesförderung Stadt-Umland-Wettbewerb: Projekt „Vielfalt als Chance – Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten“ (Zeitraum: 03/2018-06/2022)**

- 1 VZE Integrationskoordination, Vollfinanzierung mit 30 % Sachkostenpauschale

- Webseite Integrationslupe (ilupp.de) zur Darstellung und Transparenz der bildungs- und arbeitsmarktbezogenen Angebote für Geflüchtete und Zugewanderte in der LHP
- Aktuell: Vorbereitung und Konzeption eines „digitalen Integrationsmanagements“ zur schnelleren und effizienteren Hilfe für Ratsuchende durch die Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure der Integrationsarbeit auf einer digitalen Plattform
  - > Vorbild: Kommunen in Baden-Württemberg sowie Kommunale Integrationszentren in NRW
  - > könnte auch die Zusammenarbeit im Rahmen der Integrationsvereinbarungen vereinfachen

### **3. ESF-Bundesprojekt Jugend stärken im Quartier (verortet in Arbeitsgruppe 3931 Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung):**

- 1 VZE Case Management, 1 VZE Jugend-Info-Point, 0,8 VZE Projektmanagement, Fehlbedarfsfinanzierung
- Ziel des Projekts: junge Menschen, denen eine Zukunftsperspektive fehlt und die durch andere Angebote besonders schwer zu erreichen sind, mit niedrigschwelligen Angeboten zu aktivieren und ihre Kompetenzen und Persönlichkeit zu stärken, um ihnen den Übergang von der Schule in Ausbildung und Arbeit zu ermöglichen
- Teilzielgruppe: junge neuzugewanderte Menschen mit besonderem Integrationsbedarf
- Ergebnisse (Zeitraum 01/2019 bis 08/2021): Begleitung und Beratung von 71 geflüchteten Jugendlichen zwischen 12 und 26 Jahren

### **4. *Zukünftig mögliche ESF-Landesförderung***

- Zielgruppe: Drittstaatenangehörige und EU-Bürger/-innen
  - Gefördert werden 15 Projekte, angesiedelt in Kommunen mit bis zu 1 Million Euro pro Projekt
  - 3 bis 4 VZE und Sachausgaben
  - Beratung und Hilfestellung bei Themen Arbeit, Leben, Familie, Wohnen, Freizeit, Bildung und Alltag
  - Problemlösende Anlaufstelle durch Schaffung von Transparenz über vorhandene Angebote
  - Willkommenskultur und Unterstützung für internationale Fach- und Arbeitskräfte
  - Unterstützung Geflüchteter in Arbeit und Beschäftigung
  - Besonderer Fokus auf Frauen
- => Ergänzung und Ausbau der Integrationsbegleitung von Geflüchteten

Lfd. Nr.	Träger	Kurzbezeichnung	Laufzeit (Monate)	Ziele
1	Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH	Potsdamer Kickerturnierserie 2021	12	1. 8 Kickerturniere veranstalten (8 Termine a 10 Personen, Homepage), 2. Weihnachtkickerturnier (20 Personen, Homepage), 3. Menschen mit Migrationshintergrund einladen (2-3 Teilnehmer in der Rangliste /EAP-Unterstützung laut Vertrag.
2	Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH	Kreativ sein - Kunst machen Teil 2	12	Angebote 2x monatlich für Kinder 8-13 J aus der Nachbarschaft (5Teilnehmer/ Termine, Homepage), 2. Kinder mit Migrationshintergrund in Living Quarter ansprechen (mind. 2 Teilnehmer/ Termine), 3. verschiedene Angebote schaffen (Erläuterung in Infos, Homepage/ Flyer) .
3	Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH	Feste, Veranstaltungen und Workshops im Quartierstreff Staudenhof	10	-
4	Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH	Kiezkultur /stadtteilbezogene Förderung) - Anschlussförderung	12	1. Besuche und Nutzungen für Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund atraktiver gestalten (Teilnehmende, Beobachtung, Befragung, Statistik), 2. interkulturelle Gemeinschaft stärken im Quartier (Teilnehmende von interkulturellen Gruppen/ Menschen bei der Planung von Veranstaltungen, Statistik), 3. Raum für individuelle Bräuche und Traditionen schaffen und fördern (Entstehung neuer Angebote, Weiterführung bestehender Angebote, Statistik) .
5	Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH	Lotsin für Integration und Nachbarschaft (stadtteilübergreifende Förderung) - Anschlussförderung	12	1. Stärkung und Zusammenarbeit mit GUs (Realisierung vor Ort Projekte, Einbindung der Bewohner*innen in Angebote im Quartier), 2. Besuche und Nutzungen von Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund in den Häusern (Teilnehmende, Beobachtungen, Statistik, Besucherzahlen), 3. Entwicklung einer bedarfsgerechten Angebotskultur für Menschen mit Fluchthintergrund ( Anzahl an gemeinsamen entwickelten Angeboten/ Projekten) .
6	Katte e.V.	LGBT.integration Potsdam (Stärkung des Selbsthilfe-Netzwerkes von geflüchteten Lesben, Schwulen, Bisexuelle, Trans* und Inter*Personen)	12	1. Stärkung Selbsthilfe durch queere Geflüchtete (Zahl der ehrenamtlich Mitarbeiter), 2. Quantitative und qualitative Sicherung der Beratungsangebote (Zahl der Beratungen/ Teilnahmen an Fortbildungen), 3. Erhöhung der Sichtbarkeit queerer Geflüchteter (Durchführung konkreter Aktionen) .
7	AWO Bezirksverband Potsdam e.V.	Integrationspauschale 2021, AWO Wohnanlage Bornim, Bereich Asyl	12	1. Maßnahmezeitraum werden 500 Angebote zur Förderung der sozialen Integration durchgeführt (Anzahl der Angebote im Maßnahmezeitraum); 2. Unterstützung der Angebote durch min. 500 Ehrenamtsstunden von Bewohner.innen und Nachbarn (Anzahl der Ehrenamtsstunden von Bewohner.innen und Nachbarn), 3. Die Angebote werden von mind. 4000 Bewohner.innen und Gästen im Maßnahmezeitraum genutzt (Anzahl der monatlichen Nutzerinnen an Angeboten (Statistik der Kontakte).

8	<b>Internationales Center für Deutsche und Immigranten Center e.V.</b>	<b>Förderung von Angeboten der sozialen Integration von Flüchtlingen - Integrationsbudget 2021 der Landeshauptstadt Potsdam</b>	<b>12</b>	1. Eine nachhaltige Verbesserung der Willkommens- und Anerkennungskultur in der Landeshauptstadt Potsdam (Beteiligung diverser Teilnehmer, bestehend aus Einheimischen und Geflüchteten, positiven Austausch, beidseitiges Verständnis, Teilnehmerliste, Nationalitäten), 2. Verhinderung von Ausgrenzung der Geflüchteten und Ausbau zivilgesellschaftliches ehrenamtliches Engagements von Geflüchteten und Anwohnenden (dauerhafte Involvierung der Geflüchteten in Projekten in der LHP durch ehrenamtliches Engagement die Gegenseite Akzeptanz in der Gesellschaft, Teilnehmerliste Herkunftsland), 3. Förderung der gegenseitigen Akzeptanz Geflüchteter und Anwohnendeals Begegnungsmöglichkeit und Entwicklung nachbarschaftlicher Zusammenhalts und Stärkung interkultureller Lernprozesse (gemeinsame Durchführung der Projekte wie z.B. Runde Tische Diskussionen oder Wandern mit Menschen aus der Nachbarschaft, wächst Gemeinschaftsgefühl, Teilnehmerliste mit Postleitzahl).
9	<b>Groß Glienicker Begegnungshaus e.V.</b>	<b>Integrationsprojekte des Groß Glienicker Begegnungshaus e.V. gemeinsam mit dem Alexander-Haus e.V. und der Gemeinschaftsunterkunft Groß Glienicke (Living Quarter GmbH)</b>	<b>12</b>	1. niederschwellige, abwechslungsreiche Freizeitangebote vor Ort & in der näheren Umgebung/im Sozialraum schaffen (Teilnehmertzahlen; Auswertungen mit /Feedback von Teilnehmenden), 2. Vernetzung und Austausch zw. Bewohner*innen der Gemeinschaftsunterkünfte & Groß Glienicker*innen (differenzierte Teilnehmerzahlen (Groß Glienicker*innen/ Bewohner*innen), Fragebögen, Feedback), 3. Vertrauen schaffen & Ansprachemöglichkeiten auch abseits der gezielten Projekte bieten (Aufsuchen von Seiten der Teilnehmenden/ Bewohner*innen der GU auch abseits der spezifischen Angebote) .
10	<b>Flüchtlingsarbeit Ev. Kirchenkreis Potsdam</b>	<b>Potsdam open - interkulturelle Begegnungen</b>	<b>12</b>	1. Kulturelle und religiöse Vielfalt werden als positiver Beitrag zur Integration erlebt (Vielfalt in Kultur und Religion wird sichtbar), 2. Migrantische Communities organisieren ihr solidarisches Miteinander ( Organisationsformen werden entwickelt, der Austausch untereinander gefördert), 3. Geflüchtete Migrant*innen und Deutsche gestalten und diskutieren Ideen zum Zusammenleben ( Angebote zur politischen und kulturellen Bildung werden durchgeführt) .
11	<b>Universitätssportvereine in Potsdam e.V.</b>	<b>USV integrativ</b>	<b>12</b>	1. Gewinnung von ehrenamtlichen Trägern mit Fluchthintergrund oder für Geflüchtete (Einsatz und Ausbildung von Ehrenamt), 2. Inanspruchnahme des Angebots durch Geflüchtete (Teilnahme), 3. Ferien- und Freizeitaktivitäten als offenes Angebot (Teilnahme) .
12	<b>AWO Bezirksverband Potsdam e.V.</b>	<b>Integrationspauschale 2021, Erzählcafé für zugewanderte Menschen</b>	<b>12</b>	1. Begegnungsmöglichkeiten für Migrant.innen durch/ Potsdamer.innen durch Teilnahme am Erzählcafé (Teilnehmenden-Statistik), 2. pandemiebedingte Unterstützungsangebote (Statistik zur Nutzung und Umsetzung von Angeboten), 3. gemeinsame Organisation und Durchführung von Ausflügen, Aktivitäten und Festen (Besucher.innen-Statistik) .
13	<b>StadtteilLaden im Kirchsteigfeld e.V.</b>	<b>Beratung und Betreuung von geflüchteten Familien aus dem Kirchsteigfeld und Umgebung</b>	<b>12</b>	1. Förderung der Teilhabe durch niederschwellige Beratung, Begleitung und Unterstützung (Anzahl der Beratungen: persönlich, schriftlich, telefonisch und digital), 2. Integration durch Begegnungen und Kennenlernen der näheren Umgebung (Durchführung integrativer Angebote (im STL & Ausflüge) und Förderung von Tandems & Patenschaften), 3. Verbesserung der Deutschkenntnisse durch niederschwellige Sprachangebote (Durchführung des Sprachcafé und/oder kleiner Sprachtrainingsgruppen, abhängig von der Pandemie) .



14	<b>Social Science Works gUG</b>	<b>„Sag mir wer du bist!“ Theater und Deliberation für Frauen mit und ohne Migrationshintergrund</b>	<b>11</b>	1. Durchführung der Workshopreihe (20 Treffen fanden statt Quelle: Teilnahmelisten), 2. eine Gruppe von circa 10 Frauen mit und ohne Migrationshintergrund (Quelle: Teilnehmerliste), 3. Interkultureller Austausch zu Werten anregen ( Gespräche zu Werten zwischen den Frauen fanden statt (Quelle: Feedbackfragebögen + Schlussbericht).
15	<b>Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e.V.</b>	<b>PlapperFix-Café 2.0 - Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e.V.</b>	<b>12</b>	1. Das Angebot wird durchschnittlich von 15 Menschen mit und ohne Migrationshintergrund je Angebotstag angenommen(Anzahl der Nutzer:innen mit und ohne Migrationshintergrund je Angebotstag), 2. Ehrenamtliche unterstützen das Angebot PlapperFix mit 120h/Jahr(Anzahl der geleisteten Ehrenamtsstunden im Jahr), 3. In den Angebotszeiten werden zusätzlich 20 Angebote geschaffen, welche aktiv das Zusammenwirken von Nutzer:innen mit und ohne Migrationshintergrund fördern(Anzahl der zusätzlichen Angebote, bei denen die Nutzer:innen mit und ohne Migrationshintergrund zusammenwirken) .
16	<b>Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e.V.</b>	<b>PlattenFix 2021 - Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e.V.</b>	<b>12</b>	1. mindestens 60 Menschen mit Migrationserfahrung erhalten 2021 bei Bedarf ein verkehrssicheres Fahrrad (Anzahl der Wartenden, die ein Fahrrad benötigen zum 31.12.2021), 2. Ehrenamtliche unterstützen das Angebot PlattenFix mit 250h/Jahr(Anzahl der geleisteten Ehrenamtsstunden im Jahr), 3. Das Projekt PlattenFix fördert das Zusammenkommen von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund (Anzahl der Nutzer:innen mit und ohne Migrationshintergrund im Monat) .
17	<b>Atelierhaus Panzerhalle Groß Glienicke e.V., VR 1891 P</b>	<b>Nachbarschaftstreffpunkt Sitzsteine - Workshops und Feste in der Waldsiedlung</b>	<b>9</b>	1. soziales Miteinander in der Nachbarschaft (2 gemeinsame Feste, Treffen und Workshops an den Sitzsteinen), 2. Sichtbarwerdung der verschiedenen Nachbarschaften ( Einladung aller Nachbarn durch Handzettel, lokale Presse), 3. Kreatives Gestalten (es entstehen sichtbare künstlerische Ergebnisse) .
18	<b>AWO Bezirksverband Potsdam e.V.</b>	<b>Gesundes Frühstück - Der Tag startet hier - Interkulturelles und integratives Stadtteilfrühstück Am Schlaatz</b>	<b>12</b>	1. Interkulturelle Stadtteilfrühstück/ Begegnung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund (statistische Erfassung der Teilnehmer*innen), 2. offenes niederschwelliges Angebot der Teilhabe Möglichkeiten von Bürger*innen (statistische Erfassung der Teilnehmer*innen), 3. Kontinuierliches Angebot bei dem mindestens 10-20 Bürger*innen erreicht werden sollen pro Frühstück (statistische Erfassung der Teilnehmer*innen) .
19	<b>Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH</b>	<b>Gemeinschaft und Nachbarschaft Milanhorst Teil 2</b>	<b>12</b>	1. Erweiterung des Gemeinschaftsgartens mittels Kooperationen (2 Hochbeete, 2 Sitzbänke, Tischelemente werden entstehen), 2. Erreichen der Nachbarschaft (2-3 Beetpaatinnen für den Gemeinschaftsgarten), 3. Bau- und Bildungstage im Bereich Ökologische Bildung (BNE) mit Kooperation (10 Bildungstage in Kooperation mit 3 Gehnten aus dem Schlaatz, Orte: Ökolaube/ Friedrich-Reinsch-Haus)

20	<b>KUBUS - Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gGmbH</b>	<b>Integration und Nachbarschaft 2021</b>	<b>12</b>	1. Es wurden Anlässe für nachbarschaftliche Begegnungen geschaffen (Anzahl der Veranstaltungen, Anzahl der Teilnehmenden), 2. Es wurde ein Integrationsangebot für Musik geschaffen (Anzahl der Veranstaltungen, Anzahl Teilnahmen, Anzahl der entstandenen Kooperationen), 3. Es wurde eine Integrationsangebot mit dem Schwerpunkt Bewegung geschaffen (Anzahl Veranstaltungen, Anzahl Teilnahmen, Anzahl entstandener Kooperationen).
21	<b>EJF gAG</b>	<b>Gemeinsam Brücken bauen in und um Potsdam - Kultur und Sprache leben und erleben</b>	<b>12</b>	1. Für Menschen mit Fluchterfahrungen und Migrationshintergrund, Menschen aus dem Sozialraum „Am Schlaatz“ eine adäquate Lern- und Austauschmöglichkeit schaffen.(Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen treffen sich lx wöchentlich im EJF Familienzentrum Bisamkiez in einer offenen Gruppe.), 2. Es wird dieser Gruppe die Möglichkeit geboten, Kultur kennenzulernen und zu erleben.(Gemeinsame Ausflüge zu unterschiedlichen Kulturstätten Potsdam), 3. Sprachliche und kommunikative Fähigkeiten werden gestärkt (Alltags- und Schriftsprache ( z.B: Fahrpläne) können gelesen und verstanden werden) .
22	<b>EJF gAG</b>	<b>Kooperationsprojekt zur Verbesserung der Integration geflüchteter Familien aus der GU Hanselhof durch Aktivierung ihrer eigenen Fähigkeiten und Stärkung des Austausches im Alltag</b>	<b>12</b>	1. Die Flüchtlingsfamilien aus Gemeinschaftsunterkünften- insbesondere der GU „Handelshof“- lernen durch eine Mitarbeiterin des Familienzentrum Bisamkies die vorhandenen Angebote den Stadt Potsdam und den Stadtteil Schlaatz kennen.(Familien besuchen ihren Interessen entsprechenden Angebote im EJF Familienzentrum Bisamkiez und anderen Einrichtungen.), 2. Die Mobilität der Flüchtlingsfamilien soll gestärkt werden.(Familien gehen, unterstützt durch einem Begleitdienst, eigene Wege (ÖPNV, Fahrrad oder zu Fuß).), 3. Menschen mit Fluchterfahrungen werden in ihrer sprachlichen Entwicklung unterstützt und gestärkt (Durchführung eines Alltagskurses in der GU; Teilnahme der Familien am Sprachcafé im Familienzentrum.) .
23	<b>Brandenburgischer Kulturbund e.V.</b>	<b>Nachhaltig grün- Gemeinschaftsgarten Schlaatz</b>	<b>12</b>	1. Qualifizierung der neuen Gärtner, Stärkung der Gartengemeinschaft (Nachhaltiges Gärtnern, Prastefrei, biologisch dynamischer Ausbau), 2. Gewaltfreie Kommunikation (Akzeptanz und Toleranz, Vermittlung von Erfahrungen), 3. Flüchtlingscafé am Lehmofen (Wochenende (Vorstellen der Herkunftsländer, Erfahrungsvermittlung zum Leben in Deutschland.
24	<b>Stiftung SPI NL Brandenburg Nord-West Wildwuchs Streetwork</b>	<b>Fußball- und Erlebnispädagogikprojekt mit Schlaatzter Jugendlichen und jungen Erwachsenen</b>	<b>12</b>	1. Teambildung im Sportbereich (durchführung verschiedener Mannschaftssportarten), 2.Teambildung durch Erlebnispädagogik (Durchführung mehrerer erlebnispädagogischer Maßnahmen), 3. Integration durch Gruppendynamik u. -erlebnisse (Input zu Sportaggressivität, Fußballkunde, Gruppenprozesse).
25	<b>Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH</b>	<b>Teilhabe und Empowerment für Frauen und Kinder mit Migrationshintergrund</b>	<b>10</b>	-
26	<b>FEM - Forum des Empowerments und Teilhabe für Migranten e.V.</b>	<b>Integration Leichtgemacht</b>	<b>12</b>	1. Termine für gemeinsame Diskussionen zum verschiedene Themen (10 Diskussionsrunde mit 15 bis 20 Frauen pro Workshop bzw. Seminare), 2. körperliche Bewegung (32 Stunden Sport! Tanz Übungen mit 10 bis 15 Frauen pro Session), 3. Freizeitsaktivitäten (8 Ausflüge für Frauen und deren Kinder ( 20 - 30 Teilnehmer pro Ausflug)

27	Alexander-Haus e.V.	Fortführung unser sehr erfolgreichen Projektes aus 2020 mit einem gemischten Programm aus Kunst, Essen, Sport, Literatur und Geschichte sowie das neue Projekt "Dialog-Café" zu verschiedenen Themen wie "Alltagsrassismus", "Integration", "Flucht" [...]	12	1. verschiedene Aktivitäten oder auch Veranstaltungs-orte nutzen zur Vernetzung, Durchmischung und Austausch von Groß Glienicker/innen u. Bewohner/innen (Teilnehmerzahl von Groß Glienicker/innen u. Bewohner/innen evtl. geschlecht- und Themenbezogener Fragebogen), 2. niederschwellige, abwechslungsreiche Freizeitangebote sowie Bildungsmöglichkeiten in Ort und in der Umgebuung schaffen (Teilnehmerzahl, Auswertung mit/ Rückmeldung von den Teilnehmenden), 3. sicheren Raum schaffen zum Austausch von unterschiedlichen, acu sensiblen Themen ( durch das Dialog-Café, wie z.B. über Integration, Alltagsrassismus etc.( Teilnehmerzahl, Dauer des Austausches Dialog, themenbezogener Fragebogen) .
28	Flüchtlingshilfe Babelsberg e.V.	Patenprogramm "Beratung und Begleitung bei der Integration in Arbeit" - Jobpaten	12	-
29	Nabu Keisverband Potsdam e.V	Pilotprojekt zur Förderung von Vorschulkindern im Rahmen der Förderung d. interkulturellen Austauschs	8	1. Schaffung eines Monatlichen Angebotes für Vorschulkitagruppen (ca.10-15 Kinder) aus Kitas in Stadtteilen, wo Familien mit Flucht und Migrationshintergrunderfahrung leben (Teilnehmerliste, Dokumentation), 2. Stärkung der eigenen Kompetenzen, wie vor allem Sprache, Motoile, Selbstwahrnehmung, Wissen (Beobachtungen und Einschätzungen der Erzieher*innen), 3. Gemeinsamer Familientag der jeweiligen Kitagruppe (Teilnehmer*innenliste, Dokumentation) .
30	Hand in Hand Potsdam e.V.	Salz in der Suppe	12	1. kreative Erfahrungen/ Bildkünstlerische Kompetenzen (80 Sdt Mal & Zeichenkurse mit Jsenmannn), 2. Achtsamkeit, Bewußtwerdung, Körpergefühl (10 Angebote a 2Std Joga mit C.Otto), 3. bewusste gesunde Ernährung: Kompetenzen (10 Angebote a 2 Std Ernährungspädagogik K.Saipe) .
31	Hand in Hand Potsdam e.V.	4F - Frauen-Flüchtlings-Fahrrad-Fahrschule im Schlaatz	12	1. Kontinuität des Angebotes (Feste Terminplanung, regelmäßige Termine), 2. Flexibilität (Einsatz von Übungstrainern), 3. Interkulturelle Arbeit (Erreichen unterschiedlicher Nationalitäten) .
32	KommMit für Migrantinnen und Flüchtlinge e.V.	Psychosoziale Betreuung von Tschetscheninnen und anderen psychisch belasteten Flüchtlingsfrauen	12	1. Psychosoziale Einzelberatung tschetschenischer Frauen, stabilisierende Krisenintervention, psychosoziale Gruppenarbeit (Insgesamt ca. 20 Frauen im Zeitraum ab Mai bis Dezember), 2. Feststellung der besonderen Schutzbedürftigkeit nach Art. 21 EU-Aufnahmerichtlinie, Erstellung einer qualifizierten Bescheinigung, Erstellung von psychologischen Stellungnahmen, Ermittlung des psychotherapeutische/ psychiatrische/ psychosoziale Behandlungsbedarf anhand Diagnose und entsprechend Vermittlung in weiterführende Angebote der Regelversorgung (Einweisung in Krankenhaus/stationäre psychiatrische Station, niedergelassene Psychotherapeut*innen)(Mind. 10), 3. Krisenintervention in Familien und im Umfeld, dazu zählt sowohl die Arbeit mit Angehörigen als auch die Zusammenarbeit, Sensibilisierung und Aufklärung beteiligter Akteure (Sozialarbeiter der GU, Jugendamt, MitarbeiterInnen des Fachmigrationsdiensts, niedergelassenen Ärzten, Psychotherapeut*innen und Psychiater*innen, dem Sozialpsychiatrischen Dienst, spezifischen und allgemeinen Beratungsstellen etc. (mind. 25) .

33	<b>KommMit für Migranten und Flüchtlinge e.V.</b>	<b>Psychosoziale Betreuung von Tschetschenen und anderen psychisch belasteten männlichen Geflüchteten</b>	<b>12</b>	1. Psychosoziale Einzelberatung tschetschenischen Männern, stabilisierende Krisenintervention, psychosoziale Arbeit, Arbeit in Familien in Umgang mit Krisensituationen (Insgesamt ca. 30 Männer und ihre Familienmitglieder im Zeitraum ab Mai bis Dezember), 2. Feststellung der besonderen Schutzbedürftigkeit nach Art. 21 EU-Aufnahmerichtlinie, Erstellung einer qualifizierten Bescheinigung, Erstellung von psychologischen Stellungnahmen, Ermittlung des psychotherapeutische/ psychiatrische/ psychosoziale Behandlungsbedarf anhand Diagnose und Vermittlung in weiterführende Angebote der Standardversorgung (Einweisung in Krankenhaus/stationäre psychiatrische Station, niedergelassene Psychotherapeuten)(Mind. 7), 3. Bewusstsein für die Situation der Betroffenen, deren kulturellen Kontext und deren speziellen Bedarfen bei den beteiligten Akteuren (Sozialarbeiter der GU, Jugendamt, Fachberatungsdienste, NGOs, niedergelassene Ärzte, Psychiater und Therapeuten, SPD, andere Beratungsstellen) durch die Entwicklung und Durchführung von Seminaren, zu steigern (mind. 25) .
34	<b>Refugees Emancipation e.V.</b>	<b>Erzähle deine Geschichte Die neue Realität für Empowerment nutzen. Facing the new Reality - Connecting Refugees for their Empowerment</b>	<b>10</b>	1. Unser Ziel ist es, Kommunikationsplattformen für Flüchtlinge zu entwickeln, um sich auszudrücken, ihre Kompetenzen (Erstellung einer Facebook-Seite, auf der wir die Geschichten von ca. 5 bis 10 Flüchtlingen veröffentlichen), 2. Erstellen Sie einen Online-Fernseh-Stream, auf dem die Aktivitäten und die Teilnahme von Flüchtlingen (Wir würden etwa 3 bis 5 Heime in Potsdam nehmen, wo wir die Lebensbedingungen der Flüchtlinge zeigen), 3. Grund Computerkenntnisse an geflüchteten , damit sie als Multiplikatoren eingesetzt werden können. (Wir würden etwa 15 Flüchtlinge in grundlegenden Computerkenntnissen schulen) ... vom 01.06.2021
35	<b>Hand in Hand Potsdam e.V.</b>	<b>Von der zweiten in die ersten Reihe!</b>	<b>12</b>	1. Begleitung von Neuangekommenen im dt. Alltag (4 Patinnen und 6 Patenschaften), 2. Unterstützung der Patinnen (6 Seminare), 3. Unterstützung Gemeinschaftsgefühl (2 gemeinsame Ausflüge) ... vom 31.05.2021
36	<b>Cagintua e.V.</b>	<b>GIRaWo- Geflüchtete Internet Radio Workshops</b>	<b>9</b>	-
37	<b>INWOLE e.V.</b>	<b>BETHI III- Begegnungen, Exkursionen, Themenabende, Information</b>	<b>12</b>	1. Begegnungen organisieren, interkulturelle Erlebnisse (4 Kurs, 4 Exkursionen mit TN aus dem Frauprojekt), 2. Öffentlichkeit für Themen + Bedürfnisse von Geflüchteten (4 Themenabende mit je 15 TN), 3. Beratung von Geflüchteten und ihren Organisationen (mind. 3 Initiativen besuchen) ... vom 10.05.2021
38	<b>Digital Migrant Brandenburg e.V.</b>	<b>Pangea Magazin</b>	<b>12</b>	1. Zwei Ausgaben des Magazins veröffentlichen, 2. Verteilung des Magazins, 3. 100 Exemplare drucken ... vom 09.06.2021

39	Stiftung SPI NL Brandenburg Nord- West	Integration durch Bildungsteilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund stärken	8	1. Art und Umfang des Hilfebedarfs, 2. Anzahl der Teilnehmenden, 3. Einschätzungen der Teilnehmenden, 4. Sachberichte, Auswertungsgespräche, 5. Dokumentationen, 6. Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen
40	Paragraph 13 e.V.	Integrationsschulsozialarbeit Weidenhof Grundschule	6	-
41	Stiftung SPI NL Brandenburg Nord- West	Integrationsschulsozialarbeit Oberschule Theodor Fontane	6	-